

Für Toleranz und Vielfalt sowie gegen Queerfeindlichkeit an der Freien Universität Berlin –

Redebeiträge zur Flaggenhissung anlässlich des Pride Months an der Freien Universität

Berlin, Juni 2025

Am Donnerstag, 26. Juni 2025 wurde am Henry-Ford-Bau der Freien Universität Berlin anlässlich des Pride Months die Inter*-Inclusive-Progress-Pride-Flagge mit Redebeiträgen von Prof. Dr. Verena Blechinger-Talcott, der Ersten Vizepräsidentin der Freien Universität, Dr. Carolin Loysa, der Beauftragten für Diversität und Antidiskriminierung der Freien Universität sowie Pia Linscheid und Kris Lewandowski, den koordinierenden Personen des Staff Networks Queer@FU, gehalten.

Im Folgenden sind die anlässlich der Flaggenhissung gehaltenen Reden zu finden, die deutlich machen, dass Vielfalt und Toleranz, Solidarität und gegenseitiger Respekt kein Selbstverständnis sind, sondern Werte, die geschützt und gelebt werden müssen – auf dem Campus und darüber hinaus. Es gilt das gesprochene Wort.

Rede der Ersten Vizepräsidentin, Prof. Dr. Verena Blechinger-Talcott:

Liebe Queers und Allies, liebe Mitglieder der Universität und des Queer Staff Network, lieber Herr Präsident, lieber Günter,

Dear queers and allies, dear members of the university and the Queer Staff Network, dear President, dear Günter,

ich freue mich sehr, Sie heute hier zum Hissen der Inter*-Inclusive-Progress-Pride-Flagge begrüßen zu dürfen – zu einem Anlass, der sichtbar macht, wofür wir als Freie Universität Berlin stehen: Ein Ort des Lernens, aber auch der Vielfalt, des Respekts, des solidarischen Miteinanders.

We are here today to raise the Inter*-Inclusive-Progress-Pride Flag – not just as a gesture, but as a declaration of who we are and who we strive to be as a university. A place of learning, yes – but also a place of responsibility, of voice, of visibility.

Weltweit erfahren LGBTQAI+-Communities wieder verstärkt Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt. In solchen Zeiten ist das Schweigen nicht neutral, es wird zur Komplizenschaft. Gerade jetzt ist es unsere Aufgabe, Haltung zu zeigen – und nicht nur heute, sondern jeden Tag. Für Sichtbarkeit, Solidarität und Handlungsfähigkeit zu sorgen, ist somit nicht optional, es ist unerlässlich.

Around the world, LGBTQIA+ communities are again increasingly facing discrimination, exclusion, and violence. In such times, silence is not neutrality, it is complicity. At the moment, it is our obligation to take a stand – not just today, but every day. Visibility, solidarity, and action are not optional, they are essential.

Deshalb ist unser heutiges Zusammenkommen nicht nur ein symbolischer Akt. Es ist eine klare Handlung: Wir sehen queeres Leben. Wir schützen es. Und wir stehen gemeinsam dafür ein – gegen Hass, gegen Ausgrenzung, gegen jede Form der Diskriminierung.

That's why our gathering today is not just a symbolic act. It is a clear statement: We see queer lives. We protect them. And we stand together – against hate, against exclusion, and against every form of discrimination.

Als Universität haben wir eine besondere Verantwortung. Wir existieren nicht losgelöst von der Gesellschaft – wir sind Teil von ihr und wir gestalten sie mit. Unsere Worte zählen. Unsere Taten noch mehr.

As a university, we have a particular responsibility. We do not exist in isolation. We are part of society – and we help shape it. Our words matter. Our actions matter even more.

Wir begreifen uns nicht nur als Ort der Forschung und Lehre, sondern auch als Raum für kritisches Denken, für demokratisches Handeln, für ein respektvolles und gleichberechtigtes Miteinander. Unser Bekenntnis zu Offenheit und Pluralismus muss alle Bereiche des universitären Lebens durchdringen – vom Seminarraum bis zum Sitzungssaal, von der Strategie bis zur praktischen Umsetzung. Inklusion ist kein Punkt auf einer Liste, sie ist eine tägliche Aufgabe.

We see ourselves not only as a place of research and teaching, but also as a space for critical thinking, democratic engagement, and respectful, equal coexistence. Our commitment to openness and pluralism must extend into every corner of university life – from the seminar room to the boardroom, from policy to practice. Inclusion is not a checkbox, it is a daily effort.

Sichtbarkeit ist wichtig, aber sie ist nicht das Einzige. Es braucht Strukturen, die Diskriminierung nicht nur erkennen, sondern auch wirksam bekämpfen. Es braucht Räume, in denen queere Perspektiven nicht nur geduldet, sondern gehört und mitgedacht werden.

Visibility is important, but it cannot stand alone. We need structures that not only recognize discrimination, but also go against it effectively. We need spaces in which queer perspectives are not only tolerated, but are heard and considered.

Die queere Gemeinschaft hat nie auf Veränderungen gewartet, sie hat sie herbeigeführt. Mit Mut, Kreativität und Widerstandsfähigkeit. Es ist unsere Aufgabe als Institution, diese gelebte Praxis nicht nur anzuerkennen, sondern sie auch zu unterstützen – strukturell, sichtbar und konsequent.

The queer community has never waited for change, it has made changes. With courage, creativity, and resilience. It is our role as an institution to not only recognize this struggle, but to support it – structurally, visibly, and consistently.

Deshalb ist es uns als Universitätsleitung ein zentrales Anliegen, Barrieren abzubauen, geschütztere Räume zu schaffen und eine Universität mitzugestalten, in der alle Menschen, unabhängig von geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung oder Lebensweise sicher und sichtbar sein können.

It is therefore a key concern for us as university leadership to break down barriers, create safer spaces and help shape a university in which all people, regardless of their gender identity, sexual orientation or lifestyle, can be safe and visible.

Vor dem Hintergrund dieser Verantwortung freue ich mich sehr, heute einen wichtigen Schritt für unsere Universität bekannt geben zu dürfen: Am 18. Juni 2025 hat der Akademische Senat Dr. Carolin Loysa zur neuen Beauftragten für Diversität und Antidiskriminierung an der Freien Universität Berlin ernannt.

It is with this responsibility in mind that I am very pleased to announce an important step our university has made: On June 18th, 2025, the Academic Senate appointed Dr. Carolin Loysa as the new Representative for Diversity and Antidiscrimination at Freie Universität Berlin.

Liebe Frau Dr. Loysa, im Namen der gesamten Universitätsleitung gratuliere ich Ihnen herzlich zu Ihrer Berufung. Ich wünsche Ihnen für Ihre neue Aufgabe Klarheit, Mut und viele starke Verbündete.

Dear Dr. Loysa, on behalf of the entire university leadership, I warmly congratulate you to your appointment. I wish you clarity, courage, and many strong allies in your new role.

Sie übernehmen eine Aufgabe, die sowohl herausfordernd als auch von zentraler Bedeutung ist – und ich bin zuversichtlich, dass Sie dazu beitragen werden, unsere Universität zu einer inklusiveren, gerechteren und wachsameren Gemeinschaft zu gestalten.

You are taking on a role that is both challenging and vital – and I am confident that you will help shape this university into a more inclusive, just, and aware community.

Ich darf nun an Sie übergeben und freue mich auf die Impulse, mit denen Sie die Vielfalt an unserer Universität weiter stärken werden.

I now hand over to you and I look forward to the ideas and initiatives with which you will continue to strengthen diversity at our university.

Vielen Dank. Thank you.

Rede der Beauftragten für Diversität und Antidiskriminierung, Dr. Carolin Loysa:

Liebe Anwesende,

ich freue mich besonders, dass dies mein erster offizieller Akt als beauftragte Person für Diversität und Antidiskriminierung ist und wir heute die Inter*-Inclusive-Progress-Pride-Flag hissen.

I am really happy that we are hoisting this flag today — especially when queer rights and academic institutions and freedom are increasingly repressed and under pressure. Diesen Druck spüren wir auf verschiedenen Ebenen, und immer stärker.

Darum ist das Hissen dieser Flagge auch ein Bekenntnis: zu Sichtbarkeit, zu Solidarität und zu Verantwortung.

Wie bell hooks in *Love as the practice of freedom* schrieb: Freiheit beginnt mit der Anerkennung und dem Sichtbarmachen von Differenz. Audre Lorde reminded us of this in the transformation of silence into action where she states: "Visibility which makes us most vulnerable is that which also is the source of our greatest strength."

Queerness: Was diese Flagge zeigt in der Verschränkung der verschiedenen Elemente, heißt auch, binäre, hegemoniale und heteronormative Machtverhältnisse zu hinterfragen und neu auszuhandeln. Und gerade hier ist es wichtig, dass Bildungsinstitutionen Mut zeigen, dafür Räume bieten und solche Zeichen setzen.

Freie Universität Berlin has committed itself to a horizontal diversity approach. One that acknowledges the complexity of intersecting forms of discrimination. This means thinking beyond single-issue frameworks and re-negotiating norms and structures that patriarchal and colonial thinking taught us.

Diskriminierung wirkt nie eindimensional. Wer queer ist, kann – unter Anderem! – zugleich rassifiziert, neurodivergent und/oder ökonomisch marginalisiert sein. Es ist wichtig, diese Verschränkungen zu erkennen und ihnen institutionell zu begegnen.

So, I think – and hope! – this flag also signals our collective readiness to keep doing this work. To show courage, to honour those who paved the way, to stand up for those who can't, and to speak up when silence would be easier, something we need especially these times!

Vielen Dank!

Rede der koordinierenden Personen des Staff Networks Queer@FU, Pia Linscheid und Kris Lewandowski:

Liebe Mitglieder der Freien Universität Berlin, liebe Queers, liebe Allies,

Kris Lewandowski und ich, Pia Linscheid, sind Koordinator*innen des Queer Staff Networks der Freien Universität. Es ist ein zentraler queerer Safer Space auf dem Campus, der queere Beschäftigte bestärken und die Inklusivität auf dem Campus steigern soll. Zu Zwecken der Inklusivität wird diese Rede sowohl deutsche und als auch englische Anteile enthalten.

In 1972, the queer rights activist Marsha P. Johnson said: "As long as my people don't have their rights across America, there's no reason for celebration."

These words remain highly relevant today, affecting not just the USA but other countries too. In Germany, too, queer rights are still being restricted in some areas, or are now being restricted increasingly again.

Das weite Spektrum an Queerfeindlichkeiten wird strukturell und institutionell unterschiedlich bekämpft und dieser Kampf ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Das Hissen von Pride-Flaggen ist dabei ein wichtiges Zeichen für diesen Kampf. Ein Zeichen für queere Menschen, dass eine Institution danach strebt, für sie ein sicherer Ort zu sein. Ein Zeichen für die Antidiskriminierung queerer Menschen. Damit ist es auch ein pro-demokratisches Zeichen und nicht etwa eine parteipolitische Positionierung jenseits politisch gebotener Neutralität, wie mancherorts in Berlin argumentiert wird.

An der Freien Universität setzen wir gemeinsam dieses Zeichen mit Stolz und mit Nachdruck. Denn die Freie Universität steht für Freiheit und für Demokratie.

Since its founding, Freie Universität has been striving towards its claim of being a place for independent academic education where people should be able to study, teach, work, and do research “free from fear.”

Freie Universität has been striving to be a place to think freely. A place to discuss freely. A place to LIVE freely. And also, a place to LOVE freely.

Die Tatsache, dass wir als Vertreter*innen eines institutionell unterstützten queeren Netzwerkes heute hier stehen – Seite an Seite mit der Leitungsebene dieser Universität und strukturell verankerten Gleichstellungsbeauftragten –, zeigt, dass wir und viele mutige Vorreiter*innen bereits einen weiten Weg zurückgelegt und Vieles erreicht haben.

The fact that I am standing in front of you all speaking of being out on campus and speaking free from fear is a privilege. And this very fact shows, we’ve come a long way.

For the Queer Staff Network and for me personally, hoisting the Inter*-Inclusive-Progress-Pride flag represents milestones along this journey: Milestones that many courageous generations of queer rights activists and allies before have achieved. Milestones that we’ve taken together – as an institution and as society. As well as the milestones that still lie ahead of us on the intersectional journey to equity.

At the same time, this flag reminds us that milestones already achieved are becoming increasingly unstable because backward-looking forces are regaining strength. Both, within and beyond this city, this country, this continent. And this can be frightening.

Sowohl in der queeren Community als auch in der Freien Universität ist der Wert der Freiheit und der Kampf um das individuelle und gesellschaftliche Recht auf Freiheit fest verankert. Mit dem Hissen der Inter*-Inclusive-Progress-Pride-Fahne zeigen wir gemeinsam Flagge für den Kampf gegen anti-demokratische und queerfeindliche Kräfte.

This is why, hoisting this flag also shows that we stand with and for each other. That we join forces to counter disinformation and queerphobia as an institution for independent academic research and education. Strengthening jointly democratic resilience. This flag reminds us that we still have work to do, and milestones to achieve: politically, institutionally, personally – continually. Because, an attack on any marginalized group is an attack on democracy itself. Because, queer rights are human rights.

Therefore, it is with pride and with gratitude that we stand here today as representatives of the Queer Staff Network side by side with the highest representatives of this institution. Ready to take another small step on this journey.

Liebe Queers, liebe Mitstreiter*innen,

Wir möchten Sie einladen, gemeinsam mit uns die Inter*-Inclusive-Progress-Pride-Flagge zu hissen und damit ein Zeichen zu setzen, dass wir uns als Personen, als Institution und als Gesellschaft der Stärkung und dem Schutz queerer Rechte und Personen verpflichten.

Strengthening and protecting queer rights and people both within and outside Freie Universität requires a daily dedication and a joint effort, to which this institution commits itself now and into the future.